



## Gemeinde Andelsbuch

# Arbeitspapier „Leitsätze“ und „Arbeitsprogramm“

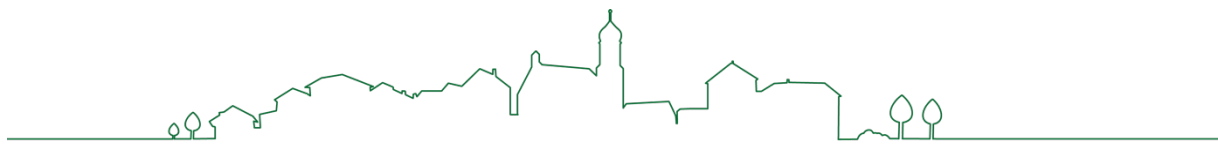
Unterlage zum Beschluss in der Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Februar 2020

Dieses Arbeitspapier besteht je Themenbereich aus zwei Bereichen:

- a. Die „**Leitsätze**“ und die **Erläuterungen je Thema** dienen als Grundlage und System für die gemeinsame Orientierung in der Arbeit für die Gemeinde: Sie fassen zusammen, was uns für Gegenwart und Entwicklung wichtig ist und erleichtern die Diskussion, das Schaffen von Entscheidungsgrundlagen und die Evaluierung. Die Gemeindevertretung sieht die Leitsätze **und die Erläuterungen** als zentralen Rahmen ihres Tuns und setzt sich zu Beginn jeder Periode sowie anlassbezogen damit auseinander.
- b. Das „**Arbeitsprogramm**“ baut auf den Leitsätzen auf und bringt sie zum Leben. Hier werden konkrete Planungen, Vorhaben und Projekte gelistet und Ideen in einem „Speicher“ gesammelt. Das Dokument dient als gemeinsames und laufendes Arbeits-, Steuerungs- und Controlling-Instrument für die Entwicklung der Gemeinde und wird entsprechend eingesetzt.

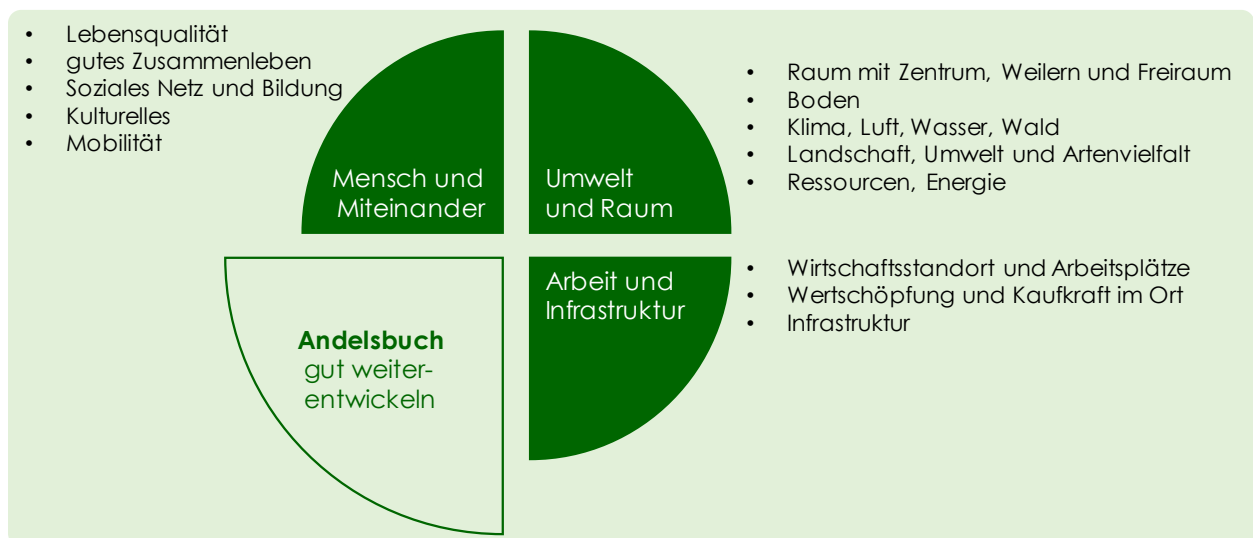
## Leitsätze | Andelsbuch

- räumt dem Schutz von Lebensgrundlagen, Natur und Ressourcen zentrale Bedeutung ein und berücksichtigt die ökologische Wirkung bei jeder Entscheidung.
- stellt das Miteinander, die Gemeinschaft und das Positive in den Vordergrund. BürgerInnen sind informiert, **arbeiten mit** und fühlen sich mitverantwortlich.
- bietet hohe Lebensqualität und hohen Wohn-, Wirtschafts- und Erholungswert.
- ermöglicht es, dass die Menschen möglichst viele Aspekte ihres Lebens – z.B. Bildung, Beruf, Freizeit und Erholung, freiwilliges Engagement, Betreuung usw. – im Ort finden.
- achtet darauf, die Handlungsfähigkeit in Politik, Verwaltung, auf gesellschaftlich-sozialer Ebene und in wirtschaftlicher Hinsicht zu erhalten. Solide Gemeindefinanzen, Sensibilität für Zukunftsthemen und generationenübergreifendes Denken und Handeln sind Bausteine dafür.
- achtet auf das Gleichgewicht zwischen verschiedenen Interessen und hält Konfliktpotenziale möglichst gering.
- orientiert sich beim Wachstum **an diesen Leitsätzen** und an den Interessen kommender Generationen und entwickelt sich nachhaltig positiv.



## Übersicht

<b>Leitsätze   Andelsbuch</b> .....	<b>1</b>
<b>Mensch und Miteinander</b> .....	<b>3</b>
Lebensqualität .....	3
Gutes Zusammenleben.....	3
Soziales Netz und Bildung .....	4
Kulturelles .....	4
Mobilität.....	4
<b>Umwelt und Raum</b> .....	<b>5</b>
Raum mit Zentrum, Weilern und Freiraum (Sammlung für weitere Arbeit am Räumlichen Entwicklungsplan) .....	5
Boden.....	6
Klima, Luft, Wasser, Wald .....	6
Landschaft, Umwelt und Artenvielfalt .....	7
Ressourcen, Energie .....	7
<b>Arbeit und Infrastruktur</b> .....	<b>8</b>
Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze.....	8
Wertschöpfung und Kaufkraft im Ort .....	9
Infrastruktur .....	9





## Mensch und Miteinander

### Lebensqualität

<b>Was ist uns wichtig?</b>	Andelsbuch ist eine Gemeinde mit hoher Lebens- und Wohnqualität. Die Menschen fühlen sich in allen Bereichen sicher und können möglichst viele Bedürfnisse in der Nähe decken, speziell auch für Spiel, Sport, Erholung und Freizeitgestaltung. Entsprechende Freiräume dafür sind zu gestalten bzw. zu erhalten.
<b>Was soll nicht sein?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung zu einem reinen Schlaf- oder Pendlerort</li> <li>• Menschen sollen nicht wegziehen wollen (Infrastruktursterben, Überalterung)</li> </ul>
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> <b>Entwicklung Arbeitspapier „Qualität“:</b> Was bedeutet für uns z.B. <ol style="list-style-type: none"> <li>a. hohe Lebensqualität</li> <li>b. Wohnqualität – leistbar, zukunftsfähig</li> <li>c. Dienstleistungsqualität der öffentlichen Hand</li> </ol> Was braucht es in Andelsbuch selbst, was reicht im Umfeld? <u>Vorschlag:</u> konkrete Ausarbeitung Skizze inkl. Zeitschiene/Zugang (Beteiligung)

### Gutes Zusammenleben

<b>Was ist uns wichtig?</b>	<p>Ehrenamt, Gemeinwesen und bürgerschaftliches Engagement sind ein unersetzliches Kapital, das es zu hegen und nach Kräften zu unterstützen gilt. Der soziale Frieden, das „miteinander können“, ist aufrechtzuerhalten und zu fördern. Schlüssel dafür sind u.a. der wertschätzende Umgang miteinander in der Bevölkerung, in Vereinen, in der Politik usw., das Verständnis füreinander sowie Eigen- und Mitverantwortung. Erreichtes und zukünftige Entwicklungen sind nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien und nach materiellen Gesichtspunkten zu bewerten: Was „wertvoll“/„voller Wert“ ist für ein gutes Zusammenleben, braucht einen umfassenderen Zugang. Bei Entscheidungen und Aktivitäten sind auch deren Wirkungen auf nachfolgende Generationen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Gemeinde nutzt ihre Möglichkeiten bei der Verwurzelung der Menschen und beim Sesshaftwerden (z.B. Kindergarten, Schule, Ehrenamt, Vereine).</p>
<b>Was soll nicht sein?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlastung von Akteuren und Strukturen</li> <li>• Rückgang von Ehrenamt</li> </ul>
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> <b>politische Arbeit und Beteiligung</b> – wie wollen wir das? z.B. Arbeit in (offenen?) Ausschüssen, <b>Mitarbeitsmöglichkeit in Arbeitsgruppen und Projekten</b> , Evaluierung, Diskussionskultur, Gesprächsrunden verschiedener Interessensgruppen, <b>Transparenz</b> , ... Wie Themen positionieren/Bewusstsein schaffen/zum Handeln bringen? <u>Vorschlag:</u> anhand von 2 bis 3 konkreten, von der Gemeindevertretung definierten Beispielen politische Arbeit/Beteiligung konkretisieren und umsetzen



## Soziales Netz und Bildung

<b>Was ist uns wichtig?</b>	In Andelsbuch haben Bildung bzw. „Voneinander lernen“ hohen Stellenwert. Die sozialen Strukturen sind sehr gut ausgebaut und etabliert, das Gemeinwesen ist stark. Besonders im sozialen Netz wird nach dem Leitspruch „Mitanand/ Füranand“ agiert: Versorgt und umsorgt zu sein gibt Sicherheit. Auch hier gilt es, die Eigen-/Mitverantwortung jedes Einzelnen zu fördern und zu unterstützen.
-----------------------------	--

## Kulturelles

<b>Was ist uns wichtig?</b>	In den Bereichen Kultur, Kunst und Kultus hat sich eine hohe Qualität und Vielfalt entwickelt, die erhalten und gestärkt werden soll.
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> <b>Entwicklung Kultur-Leitbild:</b> Wohin im Bereich Kultur/Kunst/Kultus entwickeln – auch im regionalen Kontext?

## Mobilität

<b>Was ist uns wichtig?</b>	<p>Mobilität ist ein zentraler Baustein für unser Klima, für unsere Umwelt und für die Lebens- und Standortqualität in unserer Gemeinde. Die Belastungen daraus auf andere Bereiche – z.B. Sicherheit, Gesundheit, Lärm, Klima oder Umwelt – sind möglichst zu minimieren. Für die Zuständigkeits- und Einflussbereiche der Gemeinde gelten die Grundsätze der Vorarlberger Verkehrspolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(a) Verkehr vermeiden und verlagern</li> <li>(b) Verkehr umweltverträglich und sicher abwickeln</li> <li>(c) Ein fairer Zugang zur Mobilität</li> <li>(d) Gut erreichbar für Wirtschaft und Bevölkerung</li> <li>(e) Innovationen fördern</li> <li>(f) Kooperationen eingehen</li> </ul> <p>Neben dem Mobilitätsangebot und der vorhandenen Infrastruktur sind dafür Bewusstsein und Wissen jedes Einzelnen entscheidend. Es gilt, gemeinsam den notwendigen Verkehr lebensfreundlich zu gestalten und Belastungen zu verringern. Dafür liegt besonderes Augenmerk auf Verkehrssicherheit speziell für schwächere Verkehrsteilnehmer, auf attraktiven, umweltschonenden Mobilitäts-Angeboten wie z.B. dem öffentlichen, dem Rad- oder Fußverkehr, auf verkehrsfreien Zonen und auf dem Vermeiden von Verkehrsbelastungen. Kurze Wege, gute Erreichbarkeit und die Wirkungen des verursachten Verkehrs werden bei jedem relevanten Vorhaben betrachtet und optimiert.</p>
<b>Was soll nicht sein?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere steigende Belastungen aus dem Verkehr</li> <li>• sinkende Attraktivität der Gemeinde als Wohnort, Standort oder als Arbeitsplatz wegen des Verkehrs</li> <li>• „Zeigefinger-Mentalität“ vermeiden, oder Gruppen-/Lagerbildung wegen Verkehrsthemen möglichst vermeiden</li> </ul>
<b>Dokumente</b>	Gesamtverkehrsplan, Vorarlberger Mobilitätskonzept, „Kettenreaktion“ Radverkehrsstrategie, Energieautonomie Vorarlberg, Luftqualitätsplan
<b>Konkretes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Engagement im <b>e5-Programm</b> (Energieeffizienz)</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Arbeitspapier Mobilität der Gemeinde</b> auf Basis Mobilitätskonzept VlbG. u.a.</li> </ul>



## Umwelt und Raum

### Raum mit Zentrum, Weilern und Freiraum

(Sammlung für weitere Arbeit am Räumlichen Entwicklungsplan)

#### Was ist uns wichtig?

Der Siedlungsraum soll möglichst vielfältigen Nutzungen Platz bieten. Dazu sind Konfliktpotenziale möglichst gering und das Gleichgewicht zwischen verschiedenen Interessen möglichst hoch zu halten. Wachstum soll maßvoll erfolgen, Bodenverbrauch und Versiegelung von Flächen sind möglichst gering zu halten. Auf besonders geeigneten oder wertvollen Flächen kann einzelnen Interessen oder Nutzungen Vorrang eingeräumt werden.

Die Stärkung des Ortskerns als bauliches und gemeinschaftliches Zentrum ist insbesondere auch durch bauliche Elemente voranzutreiben. Er soll durch bauliche Strukturen räumlich gefasst werden. Der Charakter eines Ortskerns soll so auch optisch geschaffen werden. Der zentrale Freiraum soll hier erhalten bleiben, Platz für Veranstaltungen, Märkte und ähnliches bieten und sich zum Treffpunkt und Kommunikationsort der Andelsbacher Bevölkerung entwickeln. Es braucht Aufenthalts- und Lebensqualität.

Maßvolle Verdichtung soll die beiden Ortskernfraktionen "Kirche" und "Gemeindeamt" und ihr nahes Umfeld verbinden. Durch die Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben, Geschäften und Gastronomiebetrieben soll die funktionale Bedeutung des Ortskerns gestärkt werden. Für Interessenten könnte ein entsprechendes Angebot an Büro- oder Geschäftsräumlichkeiten geschaffen werden. Dabei soll vor allem auch die Gemeinde aktiv mitgestalten (z.B. durch Bodenpolitik, Schaffung des Umfeldes etc.).

Die Kerne der einzelnen Weiler sollen wichtige Funktionen für die Gemeinschaft übernehmen: Gebäude sind um einen gemeinsamen Platz, Brunnen oder Kapelle zu gruppieren. Die vorhandenen und traditionellen Weiler sollen maßvoll verdichtet werden. Einzelne Weiler sind als Einheit zu erhalten und sollen nicht mit angrenzenden Bebauungen zusammenwachsen.

Ortskern und Weiler sind auch zu sozialen Räumen weiterzuentwickeln.

Der Landschaftsraum von Andelsbuch ist außerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes sowie einigen Weilern und Einzelgehöften von weiterer Bebauung freizuhalten. Punkt- und Einzelwidmungen sollen die Ausnahme sein.

Bauliche Entwicklungen sind auch aus Verkehrsgründen möglichst auf das bestehende Siedlungsgebiet zu beschränken, Siedlungsränder sind wichtige Grenzen. Primär gilt es, vorhandene Gebäuderessourcen und bereits gewidmetes Bauland zu nutzen. Neue Baulandausweisungen folgen dem Grundsatz "Dorf der kurzen Wege" und werden auf die Möglichkeiten von dichterem Bebauung geprüft. Ortskernferne Baulandwidmungen sollen vermieden, zentrumsnahe Bebauungen bevorzugt werden. Besonders wichtig ist, dass das Verhältnis Arbeitsplätze – Bevölkerung möglichst angenähert wird. Neue Wohnstätten sollen in einer verträglichen Relation zu den Arbeitsmöglichkeiten stehen.

Wertvolle landwirtschaftliche Flächen sind im Wesentlichen im heutigen Ausmaß zu erhalten. Bei Neuwidmungen soll auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft Rücksicht genommen werden. Insbesondere die Ebene im Ortsbereich von Andelsbuch bildet einen großen zusammenhängenden Landwirtschaftsbereich und zählt zu den wertvollen ebenen Landwirtschaftsflächen im Bregenzerwald. Eine weitere Zerstückelung dieser Ebene durch Bautätigkeiten ist zu vermeiden.

Menschen brauchen Raum für Freizeit und Erholung: Für die Naherholung sind Zonen für intensive Erholungsnutzung (Sportplätze, Schigebiet etc.) und gute, umweltfreundliche Anbindungen vorzusehen. Bereiche für "ruhige" Erholung (Wandern, Spazieren etc.) und (konsumfreie) Treffpunkte für ein Miteinander in der Gesellschaft sind auszubauen. Freiraum braucht es auch oder speziell im verdichteten Bereich.



<b>Dokumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bebauungsrichtlinie</li> <li>• Raumbild des Landes Vorarlberg</li> <li>• Raumplanungsgesetz mit Raumplanungszielen des Landes</li> </ul>
<b>Konkretes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ Start mit der Arbeit am <b>Räumlichen Entwicklungsplan (REP)</b> im Jahr 2020 inkl. inhaltlicher und planlicher Konkretisierung der entsprechenden Themen, z.B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was ist wertvoll – und wie darauf achten?</li> <li>○ Was ist jeweils „sinnvoll“?</li> <li>○ Was sind „Bedürfnisse“ von Interessensgruppen?</li> <li>○ Klärung, welche Flächen wofür besonders geeignet sind/wertvoll sind bzw. welchen Interessen/Nutzungen Vorrang gegeben wird etc.</li> <li>○ „Filter“ (Kriterien, Größe) für Neuwidmungen</li> <li>○ Instrumente für gewünschte Verdichtung/Mindestnutzung und andere Ziele, z.B. Baunutzungszahl, Vertragsraumplanung, Bebauungspläne</li> <li>○ Klärung Abstandsflächen zu Gewässern – Abstand zu Bächen 20 Meter</li> <li>○ Wie Abstimmung mit Nachbargemeinden vornehmen?</li> <li>○ <b>Umgang mit Projekten von regionaler Bedeutung, z.B. Tourismusvorhaben</b></li> </ul> </li> </ul>

## Boden

<b>Was ist uns wichtig?</b>	Die Gemeinde nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten, um den Boden möglichst zu schützen, den Bodenverbrauch möglichst zu reduzieren und die Versiegelung möglichst gering zu halten. Speziell auch bei Sanierungen/Umbauten und ähnlichen Gelegenheiten im Einflussbereich der Gemeinde wird das konsequent geprüft. Es gilt, die positiven Wirkungen des Bodens als Lebensgrundlage z.B. in Bezug auf Klima- und Hochwasserschutz, auf Ernährung und Artenvielfalt zu erhalten bzw. zu stärken.
<b>Konkretes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ <b>Aktualisierung Kriterien Gewerbegrund</b></li> <li>□ <b>Vergabekriterien für Gemeindegrundstücke Wohnbau</b> fassen</li> <li>□ <b>„Bewusste Bodenpolitik“ der Gemeinde</b> mit breitem Diskussions- und Meinungsbildungsprozess in der Gemeindevertretung. Themen sind u.a.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mobilisierung Bauliegenschaften</li> <li>○ Aktivierung leerstehende bzw. mindergenutzte Bausubstanz</li> <li>○ Haltung, Aufgabe und Rolle der Gemeinde in der „Bodenpolitik“ kurz- und mittelfristig (5–10 Jahre)</li> <li>○ Start-Workshop zu Beginn der neuen Gemeindevertretungsperiode</li> </ul> </li> </ul>

## Klima, Luft, Wasser, Wald

<b>Was ist uns wichtig?</b>	Die Gemeinde nutzt ergänzend zu den Bestrebungen auf anderen Ebenen ihre Möglichkeiten, Klima, Luft, Wasser und Wald zu schützen. Wie wir damit umgehen, ist für uns und für kommende Generationen von zentraler Bedeutung.
<b>Dokumente</b>	Luftqualitätsplan, Feinstaubbroschüre, Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Vorarlberg
<b>Konkretes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ <b>lokale Umsetzungen im Themenbereich</b> auf Basis z.B. der Dokumente auf Landesebene (Umweltausschuss)</li> </ul>



## Landschaft, Umwelt und Artenvielfalt

<b>Was ist uns wichtig?</b>	Die landschaftlichen Gegebenheiten, das Landschaftsbild, der landwirtschaftlich geprägte Naturraum und die wertvolle Umwelt schaffen hohen Wohn-, Wirtschafts- und Erholungswert. Sie sind in ihrer Vielfalt ebenso zu schützen und zu erhalten wie das ländliche Bild und wertvolle Landschaftselemente. Generell ist auf den Schutz der Umwelt sowie der Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren, z.B. Insekten, Vögel, Reptilien, ... zu achten. Weitere Verrohrungen oder das Zuschütten von Gräben sind zu unterlassen.
<b>Dokumente</b>	Biotopinventar
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> <b>Prüfung Möglichkeiten im öffentlichen Raum</b> , z.B. Mähen am Stausee

## Ressourcen, Energie

<b>Was ist uns wichtig?</b>	Die Gemeinde nutzt ihre Möglichkeiten, um den Verbrauch an Ressourcen und Energie möglichst gering zu halten und um Kreisläufe möglichst zu schließen (Beispiel Abfall/Altstoffe).
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> Engagement im <b>e5-Programm</b>



## Arbeit und Infrastruktur

### Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze

<p><b>Was ist uns wichtig?</b></p>	<p>Andelsbuch ist eine attraktive Wirtschaftsgemeinde und soll das bleiben: Möglichst viele Bürger finden im Ort für sie passende Arbeit, Unternehmer haben ein gutes Umfeld, Gäste und Erholungssuchende fühlen sich wohl. Die Wirtschaftssparten – Handwerk, Gewerbe, Dienstleister, Handel, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus – stehen in einem ausgewogenen Verhältnis, haben auch in Zukunft wesentliche Bedeutung und sind nachhaltig orientiert. Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe werten den Ortskern auf. Die für Naherholung und Freizeit vorgesehenen Landschafts- und Naturräume stehen Gästen und Einheimischen weiterhin zur Verfügung und werden erhalten.</p> <p>(a) Die Wirtschaftsstruktur in Andelsbuch ist möglichst vielfältig aufgebaut. Die Gemeinde nutzt laufend ihre Möglichkeiten, damit das so bleibt und damit Lücken geschlossen werden.</p> <p>(b) Neue Arbeitsplätze entstehen bevorzugt in Berufen und mit Angeboten, die für die Menschen in Andelsbuch und Umgebung attraktiv sind.</p> <p>(c) Die Zusammenarbeit der Betriebe aller Wirtschaftsbereiche untereinander wird gefördert und auch öffentlich wertgeschätzt.</p> <p>(d) Andelsbuch soll seine Position im Dienstleistungsbereich halten und eine aktive, positiv gestaltende Rolle in der Region spielen.</p> <p>(e) Die Land- und Forstwirtschaft hat als Wirtschaftszweig große Bedeutung für unsere Gemeinde. Ihre Wirtschaftsweise gestaltet den abwechslungsreichen Naturraum und das vielfältige Landschaftsbild von Andelsbuch. Ihre positiven Wirkungen soll durch geeignete Maßnahmen (z.B. Förderungen, Leistungsabgeltung, neue Erwerbszweige) möglichst gestützt werden.</p> <p>(f) Andelsbuch soll auch künftig eine Rolle als Urlaubs- und Ausflugsort spielen. Dafür notwendige Infrastruktureinrichtungen für Freizeit und Erholung sollen nach Möglichkeit erhalten und gegebenenfalls modernisiert werden. Auch ein qualitatives und attraktives Bettenangebot in gewerblichen und privaten Unterkunfts-kategorien soll erhalten und ausgebaut werden.</p> <p>(g) Gastronomie im Ortskern ist ein wichtiger gesellschaftlicher und sozialer Mittelpunkt für Einheimische und Gäste. Für das Dorfleben ist eine ganzjährige Gastronomie – auch sonntags geöffnet – wichtig.</p>
<p><b>Was nicht sein soll</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerräume oder –flächen ohne Betriebssitz in Andelsbuch</li> <li>• unerwünschte Abhängigkeiten durch zu große Betriebe oder durch die Konzentration auf einen Wirtschaftszweig</li> <li>• Ansiedelung von Betrieben, die den Zielsetzungen der Gemeindeentwicklung widersprechen</li> <li>• Verlust der flächendeckenden Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen</li> </ul>
<p><b>Konkretes</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <b>Betriebsgebiet Sporenegg</b></li> <li><input type="checkbox"/> <b>Wirtschaftskonzept für Andelsbuch</b> inkl. Bild zu Wirtschaftsstandort, Wertschöpfung, Kaufkraft, Zielen u.a.m.</li> </ul>





## Wertschöpfung und Kaufkraft im Ort

<b>Was ist uns wichtig?</b>	Wertschöpfung und Kaufkraft bleiben in einem guten Maß im Ort bzw. im Umfeld. Eine umfassende Nahversorgung trägt dazu und zur Lebensqualität bei, sie wird gesichert und gestärkt. Zusätzliche Möglichkeiten eröffnen z.B. Bewusstseinsbildung, der gezielte Einsatz von Instrumenten wie z.B. dem Bregenzerwald Gutscheine, Vereinsförderung, Bauernmarkt, Dorfkerngestaltung oder Räumlichkeiten für kleine Geschäfte.
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> <b>Bregenzerwald-Gutscheine</b> fördern, auch im Kontext mit Vereinsförderung

## Infrastruktur

<b>Was ist uns wichtig?</b>	<p>Die Gemeinde bzw. Dritte sorgen für eine umfassende, verlässliche und zeitgemäße Infrastruktur u.a. für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerservice und Verwaltung,</li> <li>• Wasserversorgung samt Quellen, Grundwasser, Schutzgebieten</li> <li>• Abwasserentsorgung</li> <li>• Abfall- und Altstoffsammlung</li> <li>• Mobilität: Straßen, Wege, öffentlicher Verkehr, Rad-/Fußwege, Parkraum</li> <li>• Freizeit, Naherholung, Sport</li> <li>• Aufenthalt im öffentlichen Bereich</li> <li>• Gesundheit und medizinische Betreuung</li> <li>• Kinderbetreuung</li> <li>• soziale Versorgung und Pflege für ein Leben in Selbständigkeit</li> <li>• ehrenamtliche Arbeit, Gemeinwesen und Vereine</li> <li>• kulturelle Einrichtungen</li> <li>• Aus-, Weiter- und Erwachsenenbildung</li> <li>• Sicherheit</li> <li>• Energie</li> <li>• Datentransport</li> </ul> <p>Alle Infrastrukturthemen sind besonders unter den Gesichtspunkten von Ökologie sowie Energie- und Ressourcenschonung zu betrachten und weiterzuentwickeln: Infrastruktur trägt wesentlich zur Lebensqualität und zur Attraktivität der Gemeinde bei, ist aber gleichzeitig eine große Ausgabenposition im Budget.</p>
<b>Konkretes</b>	<input type="checkbox"/> <b>Sanierung/Erweiterung Volksschule</b> <input type="checkbox"/> <b>gemeindeübergreifende Kinderbetreuung</b> → Entwicklungsrichtung, <b>Signal der Wertschätzung für innerfamiliäre Kinderbetreuung</b> <input type="checkbox"/> <b>Konkretisierung „solide Gemeindefinanzen“</b>